

Antrag

**der Abgeordneten Thomas Reich, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,
Krzysztof Walczak, Olga Petersen und Marco Schulz (AfD)**

Betr.: Reform des Agrarstruktur- und Bodenmarktrechts

Die zunehmende Übernahme ganzer landwirtschaftlicher Betriebe sowie deren Flächen durch außerlandwirtschaftliche Investoren ist auch in Hamburg ein großer Missstand. Die Konzentration von Agrarland in den Händen von wenigen steigt. Darüber hinaus wird Agrarland zum Spekulationsobjekt. Ortsansässige und bäuerlich wirtschaftende Betriebe haben es zusehends schwer, an Acker- und Grünlandflächen zu kommen beziehungsweise ihre Existenz bei Kündigung der Pacht zu erhalten. Sie müssen häufig um ihre Existenz fürchten. Das Gleiche gilt für junge Menschen, die sich in der Landwirtschaft eine Existenz aufbauen möchten.

Die Kaufpreise für landwirtschaftliche Nutzflächen stiegen in den ostdeutschen Bundesländern zwischen 2008 und 2018 um 216 Prozent. Im Durchschnitt des früheren Bundesgebietes liegt der Anstieg bei 120 Prozent¹. Auf dem Pachtmarkt ist der durchschnittliche Pachtpreis in Deutschland laut Agrarstrukturerhebung zwischen 2013 und 2016 um circa 19 Prozent gestiegen.²

Außerlandwirtschaftliche Investoren dringen immer stärker in den landwirtschaftlichen Bodenmarkt vor. Bauernhöfe werden verdrängt.³ Verpächter verstoßen bundesweit in über 75 Prozent der Fälle gegen die gesetzliche Anzeigepflicht für Landpachtverträge. Ein Preismissbrauch kann nicht kontrolliert werden. Die Anzeigepflicht muss rechtssicher und transparent gestaltet werden sowie bei Umgehung im Wege einer Ordnungswidrigkeitsregelung sanktioniert werden.⁴ Pachtvergabe und Landverkauf müssen an bestimmte Kriterien gebunden sein.⁵

2020 gab es in Hamburg nur noch 600 landwirtschaftliche Betriebe, vor zehn Jahren waren es noch 800.⁶ 170 Betriebe wurden 2020 mit Viehhaltung gezählt in Hamburg. Damit sank die Zahl der viehhaltenden Betriebe in Hamburg um 19 Prozent.⁷

¹ <https://www.bauernverband.de/situationsbericht>.

² https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/jb-landforstwirtschaft.pdf?__blob=publicationFile.

³ https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-report/Thuenen_Report_80.pdf.

⁴ https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Landwirtschaft/Flaechennutzung-Bodenmarkt/Ackerland-in-Bauernhand-Initiative.pdf;jsessionid=D460A83BE1DED8AD92762A3F1CCE10A5.live922?__blob=publicationFile&v=3.

⁵ https://www.abl-ev.de/uploads/media/2020-07-10_Ackerland_in_Bauernhand_-_Vorschlag_der_AbL_zu_regulierung_des_Bodenmarktes.pdf.

⁶ <https://www.statistik-nord.de/presse-veroeffentlichungen/presseinformationen/dokumentenansicht/landwirtschaftszaehlung-in-hamburg-2020-63058>.

⁷ <https://www.lksh.de/aktuelles/nachrichten/news/artikel/show/landwirtschaftszaehlung-in-schleswig-holstein-und-hamburg-betriebe-mit-schweine-und-milchkuhhaltung/>.

2020 konnten in Hamburg nur noch 75 Betriebe mit Rinderhaltung verzeichnet werden (2010 waren es 110). Ebenfalls rückläufig waren die Tierbestände, die von gut 6.000 auf knapp 5.700 Rinder sanken. Die milchkuhhaltenden Betriebe verringerten sich in den letzten zehn Jahren von 22 auf zwölf Betriebe.⁸

Auch die Zahl der schweine- und schafhaltenden Betriebe in Hamburg war in den vergangenen zehn Jahren rückläufig: 2020 gab es noch acht Schweinehalter (minus 33 Prozent) sowie 22 Schafhalter (minus 15 Prozent) mit einem Bestand von gut 1.300 Schafen (minus 29 Prozent).⁹

Die herausragende Bedeutung der regionalen Landwirtschaft zeigt sich gerade vor dem Hintergrund der zu erwartenden Ernteaufschläge aufgrund des Ukraine-Krieges. Deutschland muss sich selbst ernähren können.

Die Bürgerschaft möge beschließen,

Der Senat wird aufgefordert:

1. sich auf Bundesratsebene für eine Reform des Agrarstruktur- und Bodenmarktrechts einzusetzen,
2. sich auf Bundesratsebene für eine Änderung des Gesetzes über Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe dahin gehend einzusetzen, dass Pächtern ein Drittschutzrecht eingeräumt wird,
3. sich auf Bundesratsebene dafür einzusetzen, dass Landverkauf und Pachtvergabe an Kriterien gebunden werden, orientiert an den Ergebnissen, die die Arbeitsgruppe Bund/Länder 2015 gemäß dem Beschluss der Agrarressortchefs der Länder vom 16. Januar 2014 erarbeitet hat¹⁰,
4. der Bürgerschaft bis zum 30. September 2022 zu berichten.

⁸ Drs. 22/7717.

⁹ <https://www.lksh.de/aktuelles/nachrichten/news/artikel/show/landwirtschaftszaehlung-in-schleswig-holstein-und-hamburg-betriebe-mit-schweine-und-milchkuhhaltung/>.

¹⁰ https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Landwirtschaft/Flaechennutzung-Bodenmarkt/Bodenmarkt-Abschlussbericht-Bund-Laender-Arbeitsgruppe.pdf?__blob=publicationFile&v=2.